

## Neue Dimension der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

# Uni will Haus im Grünen für Kongresse und Konzerte kaufen

Von GABY KOLLE

Klausurwochen, Kongresse und Konzerte, Ausstellungen und Arbeitssitzungen, Tagungen und Theaterproben – für solche und ähnliche Veranstaltungen des Uni-Alltags will die Universität Dortmund eine eigene Lehr- und Weiterbildungsstätte in der näheren Region einrichten. Eine entsprechende Immobilie ist auch schon in Sicht. Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling: „Wir sind in aussichtsreichen Verhandlungen und hoffen, daß wir in absehbarer Zeit ein gutes Projekt erwerben können.“

Doch allein schaffe die Universität das nicht. Zu finanzieren sind 2,5 Mio. Mark. Die Hälfte soll der Bund nach dem Schlüssel der Hochschulbaufinanzierung übernehmen, die andere Hälfte – der Anteil des Landes – muß durch Spenden aufgebracht werden. Und das möglichst schnell, weil die Verhandlungen noch in diesem Jahr zu einem Ergebnis gebracht werden müssen. Positive Signale der Unterstützung, so der Rektor, seien bereits von



Neue Vorstöße: Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

der Freunde-Gesellschaft der Universität gekommen.

In dem ins Auge gefaßten Objekt mit großem Park- und Waldgelände könnten später 36 Wohn- und Schlafräume mit angemessenem Komfort eingerichtet werden. Müller-Böling: „Für eine künftig notwendige, differenzierte und profilierte Image-Bildung der Universität Dortmund unter regionalem, nationalem und – mit Blick auf

Europa – besonders internationalem Blickwinkel ist eine solche Lehr- und Weiterbildungsstätte von unschätzbarem Wert.“

Eine neue Dimension der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft strebt der Rektor mit dem Zusammenschluß von Unternehmen und Forschungsinitiativen aus der Hochschule zu einer „Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft an der Universität Dortmund“ (FuE-Gesellschaft) an. Sie soll als Dachinstitution im vorwettbewerblichen FuE-Bereich agieren, der bisher nicht ausreichend organisiert sei, so Müller-Böling.

Säulen dieser bundesweit einzigartigen Gesellschaft, die Bestandteil eines gesamteuropäischen Forschungsnetzwerkes werden könnte, sollen die bereits gegründeten Hochschul-Initiativen Zentrum für Experten-Systeme (ZED), die Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) und das Informatik-Centrum Dortmund (ICD) sein. **Siehe auch Seite Kultur.**